

Alfred Betschart
Kaplan
Hauptstr. 23

CH-9422 Staad, den 25. 04. 1977

Redaktion
"EINSICHT"
Postfach 610
D-8 München 1

Sehr geehrter Herr Redaktor,

Mit diesem Schreiben möchte ich die Zeitschrift "Einsicht" abbestellen. Für meine Schuldigkeit lege ich DM 20.- bei.

Zwei Gründe haben mich zu diesem Schritt veranlasst:

1. In Ihrer Zeitschrift wird nach meiner Auffassung der sehr bedeutsame Grundsatz des hl. Augustinus zu wenig beachtet: "Errores interficite; errantes diligite!"

Wenn schon Personen namentlich angegriffen werden müssen, dann darf dies nur in höchster Sachlichkeit und Fairness geschehen. Dies fordert auch Erzbischof Marcel Lefèbvre von uns, den der Tradition verpflichteten Gläubigen, wenn er sagt: "Achten wir also darauf, in all unseren Ausdrücken, in unserer ganzen Haltung niemals eine Einstellung der Missachtung anderer Menschen zu haben. Aber eine Entschlossenheit gegen den Irrtum... ohne Kompromisse, ohne Nachgeben; denn wir sind mit Unserem Herrn Jesus Christus."

2. In der Nummer 5, 6. Jahrgang, wurde auf den Seiten 183-187 ein Artikel veröffentlicht mit dem Titel: "Christus bezeugt seine Gegenwart im Allerheiligsten Altarssakrament". Der Verfasser ist ein anonymer Priester. Neben dem schweren Ungehorsam des betreffenden Priesters, der mit dem Hinweis auf die "Gepflogenheiten in der Urkirche" nicht entschuldigt werden kann, wird ein völlig unglaubwürdiges "Eucharistiewunder" geschildert. Ich nehme an, dass es einer kritischen Untersuchung nach den Masstäben der Mystik nicht standhalten könnte. Z.B. lässt sich übernatürliches Licht nicht durch Schliessen des Hostienkästchens, durch Herunterlassen der Rolladen oder durch Ziehen der Vorhänge abdunkeln.

Aeusserst abstossend wirken die verschiedenen, sehr geschmacklosen Vergleiche, welche dieses "Wunder" selber der Lächerlichkeit preisgeben und den Eindruck von Ehrfurchtslosigkeit erwecken.

Dies schreibe ich Ihnen offen, weil solche Berichte unsere Arbeit sehr erschweren und sogar in Frage stellen können.

Für die echten Bemühungen Ihrer Zeitschrift möge der Herr Sie reichlich belohnen. Es grüsst Sie freundlich

A. Betschart